



Kontakt | Impressum | Über uns | Onlinewerbung | LIPPE-NEWS als Startseite

LIPPE-NEWS.de
DAS NACHRICHTENPORTAL IM INTERNET FÜR IHRE REGION



Das neue E-Klasse Cabrio
Vier Jahreszeiten, vier Personen.



HOME | Ortschaften | Sport | Kultur | Wirtschaft | Aus aller Welt | Galerien | Termine | Polizei news | Kommentar | Gästebuch

Dienstag, 25.05.2010 13:01

Informationen aus erster Hand für Bürger, Kommunen und Unternehmen in der Region
Lippe in Brüssel und Düsseldorf

Lippe. Wie erhalten Bürger, Kommunen oder Unternehmen Einblick in die maßgeblichen Entscheidungen der EU? Wer hilft weiter, Informationen über Förderprogramme zu beschaffen und zu kommunizieren? Wie kann Projektentwicklung und Lobbyarbeit für die Region effektiv und nutzbringend eingesetzt werden? Diesen Fragen ist Lippes Landrat Friedel Heuwinkel gemeinsam mit der Lippe Tourismus & Marketing AG auf den Grund gegangen und hat nach fast zweijähriger Vorarbeit nun die einmalige Chance ergriffen, gleich zwei Akteure für die ostwestfälisch-lippischen Belange an strategisch maßgeblichen Positionen zu platzieren.



Die „Staffelübergabe“ für das Europabüro (v.l.): Günter Weigel, LTM AG, Landrat Friedel Heuwinkel, Thomas Wolf-Hegerbekermeier, Leiter Wirtschaftsförderung Kreis Lippe, Birgit Essling, Leiterin EU-Verbindungsbüro Landkreistag NRW, Dr. Klaus Schafmeister,

Aus dem Kreis Lippe in die belgische Hauptstadt: Birgit Essling ist „die Neue“ in Brüssel. In Zukunft arbeitet Birgit Essling im EU-Verbindungsbüro und berichtet künftig vor allem über kreisrelevante Entwicklungen auf europäischer Ebene, beschafft Informationen insbesondere zu den verschiedenen Förderprogrammen und unterstützt Antragsteller im Rahmen ihrer Möglichkeiten bei der Einwerbung von Fördermitteln für konkrete Projekte. Möglich wurde die Besetzung der Position, die deutschlandweit einzigartig ist, durch das Engagement von Landrat Friedel Heuwinkel und der Lippe Tourismus & Marketing AG. Seit dem 13. April vertritt Essling nun die Region von ihrem Brüsseler Büro aus, das sich in den Räumlichkeiten der NRW-Vertretung bei der Europäischen Union befindet.

Sie begleitet die Diskussionen über künftige Strukturförderungen und wichtiger politischer Entscheidungen und versucht, deren Auswirkungen für die Kommunen auszuloten. Die Arbeitssprachen in Brüssel sind französisch, englisch und deutsch, wobei es insgesamt 23 Amtssprachen gibt. Für Birgit Essling bedeutet dies, dass sie zwar grundsätzlich vieles auf Deutsch erledigen kann. Bei dringenden Anliegen greift sie aber auch auf ihre Französisch- und Englischkenntnisse zurück. „Zahlreiche Kommunen sind in Sachen Europapolitik eher zurückhaltend, obwohl mittlerweile über 65 Prozent aller Fragen, die Verwaltungen oder deutsche Unternehmen und Konsumenten betreffen, ihren Ursprung in Brüssel haben“ berichtet Essling.

Aus dem Kreis Lippe in die Landeshauptstadt NRW: Dr. Klaus Schafmeister ist „der Neue“ in Düsseldorf. Sein Büro im Landkreistag NRW ist Sammelstelle vielfältiger Aktivitäten und Projektentwicklungen für die Region OWL und ermöglicht die Präsentation der heimischen Potenziale in der Landeshauptstadt. Dr. Klaus Schafmeister ist begeistert: „Durch die Brückenfunktion Lippe, Düsseldorf und Brüssel profitieren der Kreis und die gesamte Region sehr, denn so können innovative Entwicklungen, Chancen und Anregungen auf kurzem Weg den Entscheidungsträgern in Brüssel näher gebracht und Argumente ausgetauscht werden.“ So profitieren derzeit gerade die ländlichen Räume in NRW von den Ziel2-Förderungen aus der EU. „Keine Angst also vor EU-Fördermitteln. Und damit ihr Antrag nicht sofort scheitert, beachten Sie bitte besonders die formalen Kriterien bei der Antragsstellung“, berichtet Schafmeister.